

Das kleine Museum I. (Jauslin-Stube MuttENZ)

1. Musik "Lasst hören aus alter Zeit" (Instrumental) ca. 1'30"
2. Wu.:

Wo mr no in d'Schuel sy, het is dr Lehrer fascht jedi Wuche es Bild von-ere Schlacht us dr Schwyzergschicht - agfange vo de Römer bis zue de grosse Waffegäng im Mittelalter - ins Schuelzimmer ghänkt. S'isch natürlig allemol es anders gsy aber immer vom glyche Zeichner.

In de Pause sy-mr denn amme drvor gstande, hei dischgeriert und jede von-is het neume es anders Detail entdeckt - en anderi intressanti Chlynigkeit. Vor allem aber het is by dene Helge die ussergewöhnligi Gnaugigkeit (dä Realismus würd me hüt säge) Ydruck gmacht: Zum Byspiel, wie eim e Pfyl vorne in dr Bruscht gsteckt het, oder wien-e Lanze dur-en dure gangen-isch, Aber au dr Usdruck vo de Gsichter, dr Schmärz, d'Angscht oder d'Wuet vo de Chrieger, dr Hochmuet vo de Ritter, ihri Rüschtige, Waffe, Chleider und Ross hei gnau eusne Vorstellige entsproche.

Jedes Bitzeli het men-uf dene Bilder chönne gseh, eso gnau und dütlig isch alles zeichnet gsy und es het is hundert mol meh gseit as die spannedtschti Gschichtsstund.

Immer wieder hei-mr is denn gfrogt, wieso dä Zeichner (sy Name isch immer lnggs unde mit Jauslin aageh gsy), wieso dä Zeichner alles so gnau heig chönne schildere - öb er ächt sälber drby gsi syg ?

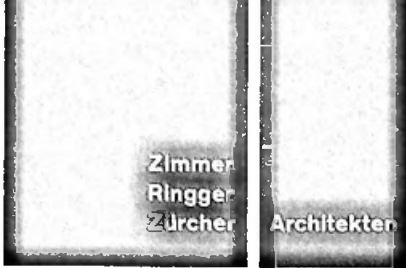
Sythär isch es mänggs Jahr ins Land zoge - d'Schuel lyt scho lang hinder-is, Bilder und Name isch scho fascht vergässe gsy, bis is chürzlig dur e Zuefall, in ere Bibliothek es Buech in d'Händ cho isch, wo alli die Schlachtebilder wieder drinn z'gseh gsi sy. Us em Vorwort isch denn z' erfahre gsy, dass dä Moler Karl Jauslin gheisse het, dass^{er} mitti vom letschte Jahrhundert z'Muttez by Basel uf d'Wält cho syg und spöter e bekannte Illustrator und Moler worde syg.

Ueber dä Künstler muess me doch sicher in syner Heimetsgmein echly meh wüsse, hei-mr is gseit und sy deer Sach denn noch gange. Und tatsächlig het me z'Muttez echly meh gwüsst - es git dört sogar es chlyses Museum, die sogenannti "Jausli-Stube" und Sie Herr Hermann Kist sy dr Hüeter und Betreuer vo deer Sammlig und Sie chönnen-is jetz ändlig die Frooge über d'Person und s'Lebe vom Karl Jauslin beantworte - die Frooge won-is während dr Schuelzyt so brennend intressiert hei:

3. Hermann Kist erzählt über Leben und Werk K.Jauslins
(Gespräch mit Wu.) ca.15'
4. Musikeinlage () ca.2'
5. Und jetzt also sy-mr in deer Jauslin-Stube, sy isch im Eschterig vom-ene alte Schuelhuus z'Muttez an dr _____stross und dä helli, guet zwäggmächti Ruum isch voll vo Zeichnige,Entwürf, Oelbilder und Dokumänt.
Herr Kist, was hei Sie do de Bsuecher alles z'zeige ?
6. H.K. erklärt seine Sammlung
(Gespräch mit Wu.) - (Spezielle Stücke etc.) ca.8-10'
7. Mr hei jetzt, dur dä chlyni, churzi Rundgang schon e rächt guets Bild vom Karl Jauslin übercho - aber zeige hei-mr am Radio die ville intressante Detail halt nit chönne, das muess me scho sälber, an Ort und Stell go aaluege.
Dr Zwäck vo deer und no wytere, ähnlige Sändig wo im Lauf vo dr Zyt wärde folge isch aber dä, uf sottigi chlyni Musee und Sammlige ufmerksam z'mache, denn die grosse Musee in eusem Land kennt me meischtens scho. Dass aber (fascht echly verborge und versteckt) vill intressants z'gseh, wüsse vill Lüt nit.
Aber Herr Kist, wenn - also zue wele Zyte - isch jetzt do Ihri Sammlig für d'Bsuecher offe ?
8. H.Kist (Oeffnungszeiten, Eintrittspreis etc.)
9. Wu.
Weer's aber au möglich, dass z.^{B.}Schuele, Gsellschaftete oder sogar Einzelpersone, au zue andere Zyte zuegang hätte ? Und wo miesst me sich do anewände ?
10. H.Kist (Entsprechende Antwort und ev.Schlusswort)
11. Musik zum ausblenden

11.8.72/Fo./Wu.

Wu = Marcel Wündertin



Wilhelm Zimmer SIA FSAI
Hans Ringger
Carlo Zürcher
Ernst Jenny Mitarbeiter
Riehenstr. 64 ☎ 32 47 60 PC 40-14175

4000 Basel, den 8. Nov. 1972

Herrn
Hans Bandli
Reallehrer
In den Wegscheiden
4132 M u t t e n z

Sehr geehrter Herr Bandli,

Wie wir in Erfahrung bringen konnten, verwalten Sie das
Karl Jauslin Museum.-

Nach teleph. Rücksprache unseres Herrn Zürcher mit Ihnen
bereichern wir Ihre Sammlung gerne mit einer reizenden Aus-
gabe über die Fastnacht 1886 des Quodlibet " die Karblinen-
frage".

Es freut uns, dass wir diesen kleinen Beitrag zur Ausschmük-
kung leisten dürfen und grüssen Sie

mit vorzüglicher Hochachtung

Zimmer + Ringger + Zürcher
Architekten, Basel

Beilage erwähnt

Muttenz, 22. Jan. 1973.

Herr Werner Studer - Haberstich
Rigistrasse 1
5033 B u c h s / AG

Sehr geehrter Herr Studer,

wir bestätigen Ihnen hiermit
den richtigen Empfang der beiden Bilder von Karl Jauslin:

The battle of Lexington 1775

Washingtons Army crossing the Delaware River 1777

als Leihgaben für unser Museum.

Es ist sehr liebenswürdig von Ihnen, uns diese Bilder zu
überlassen, und wir sagen Ihnen besten Dank für Ihre
Gefälligkeit.

Gerne werden wir Ihnen berichten, wenn die Bilder einge-
rahmt und ausgestellt sein werden. Vorläufig kommen sie in
unser Depot zu andern Jauslin Bildern, die später ausgestellt
werden sollen.

Mit freundlichen Grüßen

MUSEUMSKOMMISSION MUTTENZ

Der Präsident Der Kassier

**Veteranen von Basel und Umgebung des
Schweizer. Radfahrer- und Motorfahrer-Bund**

Postcheckkonto 40 - 20644
Hanny Abt, Obwaldnerstr. 7

Basel, den 21. März 1973

Kopie

An die

Redaktion
Rad- u. Motorsport
Postfach
8023 Z ü r i c h

Wir ersuchen Sie höflichst um Aufnahme des unten aufgeführten Textes unter der Rubrik "Veteranen" im Radsport Nr. 12 vom 28. März 1973.

Wir danken Ihnen zum voraus und grüssen Sie freundlich

Text: Veteranen Basel und Umgebung

Samstag 31. März Führung im Jauslin-Museum Muttenz
15.00 Uhr Schulstrasse beim Feuerwehrmagazin.
Anschliessend Treffpunkt Restaurant Rössli.
Fussgänger um 13.00 Uhr Abmarsch St. Jakob, Gartenbad.
Tramfahrer benützen Tram 12 und 14

Herzliche Einladung zum April-Hock vom Dienstag den
3. April.

6. Mai 1973 Sternfahrt nach Safenwil. Wir erwarten
zahlreiches Erscheinen.

Voranmeldung: Der Mai-Hock findet am 8. Mai statt.

Wir geüssen alle Veteranen und wünschen unseren
Kranken recht gute Besserung.

Pratteln, 21.9.73

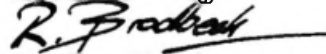
Richard Brodbeck
Krummeneichstr. 3
4133 Pratteln

An die
Museumskommission MuttENZ

Sehr geehrter Herr Ramstein.

Hiermit möchte ich Ihnen bestätigen, dass meine Mutter,
Schwester und ich Ihnen die Aquarelle unseres Verstorbenen
selbstverständlich weiterhin zur Leihe überlassen.
In der Hoffnung Ihnen damit dienen zu können, verbleibe ich
mit den besten Grüßen.

hochachtungsvoll



R. Brodbeck



6430 Schwyz,

den 8. Okt. 1973

STAATSARCHIV

Bahnhofstrasse 20

SCHWYZ

Ø 043 241124

An die

Museumskommission

4132 M u t t e n z

Sehr geehrte Herren,

für die Zustellung der Bilder aus der
Schwyzer Geschichte Ihres Muttенzer Malers K a r l
J a u s l i n möchte ich Ihnen bestens danken. Wir werden
die Blätter der Graphischen Sammlung unseres Staats-
archivs einverleiben.

Mit freundlichem Gruss

Dr. W. Keller

Staatsarchivar

DR. JÜRIG WILLE

8706 MEILEN
«MARIAFELD»
GENERAL WILLE-STR. 165
TEL. (01) 73 4777

8. April 1974

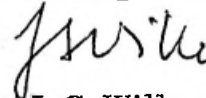
Karl Jauslin-Museum
4132 MuttENZ BL

Sehr geehrte Herren,

ich suche 1 - 2 Abdrucke von Karl Jauslin's grosser Darstellung
des schweizerischen Armeestabs 1889 (Druck Künzli Zürich),
da mein Grossvater darauf abgebildet ist und meine Schwägerin aus
der Fa. Künzli stammt.

Sollten Sie dieses Blatt in Duplikat und ev. Triplikat vorliegen haben,
oder Ihnen solches angeboten werden, wäre ich für Ihre Nachricht
sehr dankbar.

Hochachtungsvoll



Dr.-J. G. Wille

Muttenz, den 30. April 1974

Herrn Dr. Jürg Wille
Meilen

Sehr geehrter Herr Dr.,

Entschuldigen Sie bitte die späte Antwort auf Ihre Anfrage betr. K. Jauslins Bild : der grosse Generalstab 1869. Unser Museum ist wohl im Besitze obgenannter Jauslinscher Bleistiftzeichnung im Format von etwa 76 x 53 cm, wir besitzen aber keine der von Ihnen erwähnten Abdrucke.

Es tut uns leid, Ihren Wunsch somit nicht erfüllen zu können.

Mit aller Hochachtung !

Im Auftrag der Museumskommission:

DR. JÜRIG WILLE

8706 MEILEN
•MARIAFELD•
GENERAL WILLE-STR. 165
TEL. (01) 73 47 77

2. Mai 1974

Karl Jauslin-Museum
4132 MuttENZ BL

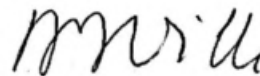
Sehr geehrte Herren,

wahrscheinlich ist mein Brief vom 8. April 1974 an Sie verloren gegangen.

Ich schrieb Ihnen, dass ich 1 - 2 Abdrucke von Karl Jauslin's grosser Darstellung des schweizerischen Armeestabs 1889 (Druck Künzli Zürich) haben möchte, da mein Grossvater darauf abgebildet ist und meine Schwägerin aus der Fa. Künzli stammt.

Sollten Sie dieses Blatt in Duplikat und ev. Triplikat vorliegen haben, oder Ihnen solches angeboten werden, wäre ich für Ihre Nachricht sehr dankbar.

Hochachtungsvoll



Dr. J. G. Wille